

Kugeln modellieren mit Gips-Halbkugeln 6-2006

Oft stellt man eine Kugel mit Hilfe von 2 halben Kugeln her. Man kann eine Kugel aber auch in einem Mal herstellen. Man sieht dann keine Naht auf dem Endergebnis. Zudem ist die Bruchgefahr viel geringer und man arbeitet entspannter.

Abb. 1. Drücken Sie eine kleine Tonkugel gegen die Innenseite der Form. Wenn Sie weniger oder keine Struktur wollen, müssen Sie die Kugel an den Rändern dünn verreiben.

Abb. 2. Sorgen Sie dafür, dass sich die nächsten Tonkugeln immer etwas überlappen und eine gleichmässige Dicke haben. So bekleiden Sie die ganze Gipswand. Um das Objekt gut drehen zu können, stellen Sie die Gipsform auf eine tiefe Ränderscheibe.

Abb. 3. Um die halbe Kugel von der Form zu lösen, drücken Sie eine etwas feuchte Tonkugel gegen den oberen Tonrand. Damit können Sie die Tonwand Zentimeter für Zentimeter von der Gipsform trennen.

Abb. 4. Die gelöste halbe Kugel legen Sie jetzt schräg gekippt in die Form zurück. Ein Teil ragt heraus, wodurch der gegenüberliegende Teil der Form wieder bekleidet werden kann.

Abb. 5. So arbeiten Sie unter fortwährendem Drehen und Auffüllen weiter bis ein möglichst kleines Loch übrig bleibt.

Abb. 6. Dieses Loch können Sie wie folgt abdichten: Schaben Sie mit einer gezackten Ziehklinge (oder einer Gabel) den Ton rund um das Loch zusammen und geben Sie ein wenig Schlicker darauf.

Abb. 7. Machen Sie eine kleine Tonkugel und kneifen Sie die Ränder dünn. So bleibt in der Mitte eine Verdickung zurück, die in das Loch passt. Rauhen Sie die Ränder etwas auf und streichen Sie Schlicker darauf.

Abb. 8. Legen Sie diesen "Deckel" auf das Loch und drücken Sie ihn von der Mitte aus vorsichtig an.

Abb. 9. Die eingeschlossene Luft sorgt in der jetzt ganz geschlossenen Kugel für ausreichend Gegendruck. Dadurch können Sie die Struktur ohne eine allzu grosse Beulen- oder Blasengefahr nach Wunsch ändern. Das Glätten der Kugel geht wie folgt: Zuerst rauhen Sie die Tonwand mit einer gezackten Ziehklinge gleichmässig auf. Danach müssen Sie die Oberfläche mit einer Gumminierte glätten. Legen Sie die Kugel während dieser Arbeit aber immer in eine Stützform.

Abb. 10. Wenn die Aussenseite ganz verarbeitet und die Kugel schon etwas stärker getrocknet ist, stechen Sie ein kleines Entlüftungsloch in die Kugel. Wenn es sich um eine grosse schwere Kugel handelt, müssen Sie die Kugel während des Trocknens in der Form regelmässig drehen. Damit verhindern Sie, dass die Kugel durch ihr Eigengewicht einsackt und dadurch unten abgeflacht wird.

Text und Bilder aus dem Buch:

Rakuvaria 2 Ine und Ed Knops Nr. BUCH/R2D

Materialvorschlag Michel Keramikbedarf:

Tonmasse Nestor Z	Nr. TN-NESTZ-1
Gips-Halbkugel 10 - 40 cm	Nr. FH1 bis FH7
Ränderscheibe Ø 22 cm H 5 cm	Nr. 001023
Ziehklinge gezackt	Nr. 000123
Gumminierte, mittel	Nr. 000078
Graviernadel	Nr. 000353
Raku-Pulverglasur transparent	Nr. GP-680



© Ine und Ed Knops
© Michel Keramikbedarf